

Serie
TEIL 1: PIGMENTFLECKEN

HAUTWISSEN

Tagtäglich arbeiten Sie mit der Haut Ihrer Kundinnen und Kunden: Sie unterstützen diese bei der Lösung von Hautproblemen und verhelfen ihnen zu ihrer Traumhaut. In dieser Serie wollen wir die Haut noch einmal von Grund auf unter die Lupe nehmen: Hautarzt Dr. med. univ. Stefan Teske erklärt Ihnen in jeder Ausgabe verschiedene Aspekte unseres grössten Organs.

Pigmentflecken sind Hyperpigmentierungen, die heute in Form von Sommersprossen als Schönheitsideal angesehen werden, in Form von Sonnen- und Altersflecken als ein Schönheitsmakel empfunden werden. Dieser Makel wird gerne behoben, vor allem dann, wenn dunkle Hautverfärbungen sichtbar im Kopf- und Dekolletébereich sowie auf dem Handrücken auftreten. Die wichtigsten Fakten zu Pigmentflecken und wie Ihre Kundinnen und Kunden diese erfolgreich vorbeugen können, finden Sie hier.

WIE ENTSTEHT EINE HYPERPIGMENTIERUNG?

Eine Hyperpigmentierung entsteht durch eine stark erhöhte Menge des Pigments Melanin, das eine Verdunklung der Haut verursacht. Durch die Einstrahlung von Sonnenlicht wird Melanin vermehrt durch die Melanozyten, das sind spezielle Hautzellen aus der Epidermis (Basalschicht), gebildet.

Auch Medikamente oder Erkrankungen können durch eine erhöhte Lichtempfindlichkeit eine Hyperpigmentierung der Haut auslösen. Bei Frauen können darüber hinaus auch hormonell bedingte Pigmentflecken während einer Schwangerschaft und in den Wechseljahren auftreten.

WELCHE ARTEN VON PIGMENTFLECKEN GIBT ES?

- Lokalisierte Hyperpigmentierung durch Hautverletzungen beispielsweise durch Schnitte und Verbrennungen oder Hautentzündungen wie Akne sowie Reaktionen auf Sonnenlicht und auffällige Hautwucherungen wie Hautkrebs.

- Lentigines, als Alters- oder Leberflecken bekannt.
- Verbreitete Hyperpigmentierung durch hormonelle Veränderungen, innere Erkrankungen, Arzneimittel und Schwermetalle.

3 Tipps für Ihre Kundinnen zur Vorbeugung von Pigmentflecken:

- Tragen Sie täglich Sonnencreme mit LSF 50 auf – und zwar unabhängig von der Jahreszeit. Achten Sie besonders während des Wintersports in den Bergen auf einen ausreichenden Sonnenschutz, denn die steigenden Höhenmeter und der Faktor Schnee lassen die UV-Belastung steigen und begünstigen somit eine Hyperpigmentierung der Haut.
- Vermeiden Sie bei starker Sonneneinstrahlung den übermässigen Verzehr von Limetten, Sellerie oder Petersilie. Diese Pflanzen enthalten Stoffe, die unsere Haut empfindlicher für UV-Licht machen können.
- Die Einnahme von bestimmten Arzneimitteln wie Antibiotika, rezeptfreien Johanniskrautpräparaten und Hormonpräparaten wie die Pille können die Lichtempfindlichkeit der Haut ebenfalls erhöhen. Schützen Sie sich daher während der Einnahme vor der Sonne, um unerwünschte Pigmentflecken zu vermeiden.

WIE WERDEN PIGMENTFLECKEN ENTFERNT?

Für eine einfache Anwendung werden aufhellende Cremes mit Vitamin C, Glykol- und Kojisäure verwendet. Diese lassen die Pigmentflecken verblassen und unterstützen einen ebenmässigen Teint. Fruchtsäure-Peelings sind eine weitere Methode, die nicht zu oft und vorzugsweise von

professionellen Kosmetikstudios oder Dermatologen durchgeführt werden sollte, da sie aggressiv auf unsere Haut wirken kann. Zudem kann auch der Einsatz von stärkeren Säuren, wie TCA-Peels oder Phenol-Peelings, in Betracht gezogen werden. Diese sollten jedoch ausschliesslich von Dermatologen durchgeführt werden, da es einer intensiven Vor- sowie Nachbehandlung bedarf. Ausserdem sind TCA-Peels und das Phenol-Peeleing irreversibel.

Handelt es sich um eine sehr starke Hyperpigmentierung, kann mittels Laser- und Lichttherapie punktuell eine Entfernung bei einem Hautarzt veranlasst werden. Grundsätzlich empfehle ich eine regelmässige Hautkrebsvorsorge bei einem Facharzt für Dermatologie, um mögliche Veränderungen von Pigmentflecken hinsichtlich des persönlichen Hautkrebsrisikos frühzeitig zu erkennen.

SO GEHT ES WEITER !

Teil 2 zum Thema „Kälte und Haut“ folgt in einer der nächsten Ausgaben.



Dr. med. univ. Stefan Teske

Der Autor ist Dermatologe mit eigener Praxis in Zürich und am Spital Lachen. Zu seiner Expertise gehören das chirurgische Entfernen des Hautkrebses, die anschliessende funktionelle und kosmetische Defektdeckung sowie plastisch-chirurgische Verfahren. www.hautarzt-teske.ch